Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **33 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Risikoverhalten und Alkoholkonsum bei Jugendlichen

Risikowahrnehmung, Sensation Seeking, Self-Monitoring

NORA BELLUTTI

In der Adoleszenz müssen Jugendliche besondere alterspezifische Anforderungen und Konflikte bewältigen. Vor allem wenn es dabei zu einer Überforderung der Problemlösungskompetenz kommt, treten Risikoverhaltensweisen auf. Zu diesen gehört unter anderem der Alkoholkonsum, wobei der reine Probier- und Neugierkonsum entwicklungsgemäss ist. Das Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol und anderen psychoaktiven Substanzen ist entscheidend, da Jugendliche in dieser Phase feste Muster der Problembewältigung entwickeln, die im Laufe des Lebens immer wieder verwendet werden. Neben dem Alkoholkonsum gibt es noch eine Vielzahl weiterer Formen risikoreichen Verhaltens. Welche schlussendlich von einem Jugendlichen ausgeführt werden, hängt von dessen Persönlichkeit und den Merkmalen seines sozialen und geographischen Umfelds ab.

In diesem Buch werden drei Persönlichkeitsmerkmale beschrieben, deren Beziehung zu Risikoverhalten wiederholt nachgewiesen werden konnte: Risikowahrnehmung, Sensation Seeking und Self-Monitoring. Auch die theoretischen Grundlagen des Risikoverhaltens und des Alkoholkonsums werden behandelt, wobei auf die «Risikoverhaltensweise Alkoholkonsum» gesondert eingegangen wird. Anschliessend wird in einer Studie ihre Beziehung zu den genannten Persönlichkeitsmerkmalen untersucht. Dadurch können im Vergleich zu anderen Studien, die diese Faktoren überwiegend getrennt betrachten, die wechselseitigen Einflüsse untersucht werden, wodurch ein vollständigeres Bild dieser komplexen Thematik entsteht. Abschliessend werden die Hauptergebnisse dieser Studie diskutiert und vorgestellt. Ein interessantes Werk für PsychologInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen, Lehrkräfte und Eltern, sowie andere am Thema interessierte LeserInnen.

Nora Bellutti, 2006: Risikoverhalten und Alkoholkonsum bei Jugendlichen. Risikowahrnehmung, Sensation Seeking, Self-Monitoring. VDM Verlag Dr. Müller, Saarbrücken.

Jetzt neu!

Das «Selbsthilfe Magazin»

- Bringt Ihnen ein Verzeichnis der Selbsthilfegruppen in Basel-Stadt und Basel-Land mit wertvollen Informationen und Kontaktadressen
- Berichtet über aktuelle Themen und Gruppen im Bereich der Selbsthilfe
- Gibt Ihnen Einblicke in die Erfahrungen von Betroffenen aus Selbsthilfegruppen
- Preis pro Exemplar: CHF 6.–
- **Bestellung:** Zentrum Selbsthilfe, Feldbergstrasse 55, 4057 Basel www.zentrumselbsthilfe.ch/aktuell.htm

Quälgeister und ihre Opfer

Mobbing unter Kindern – und wie man damit umgeht

Mobbing ist eine besondere Form von Gewalt, die sich systematisch gegen bestimmte Opfer richtet. Dieses Buch ist weltweit das erste, das sich mit diesem Phänomen sowohl im Schul- als auch im Vorschulalter befasst und gleichzeitig konkrete umsetzbare Empfehlungen zur Prävention bietet. Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen die Hauptmerkmale, die Formen und die Erfassung von Mobbing. Ergebnisse aus der internationalen Forschung und aus zwei neuen eigenen Studien zu Mobbing unter Kindern und Jugendlichen zwischen fünf und sechzehn Jahren werden in integrierter Form dargestellt. Wie reagieren die «Zuschauer»? Welche Kinder mobben? Welche sind die typischen Opfer dieser Quälgeister? Was kennzeichnet diejenigen, die sowohl mobben als auch gemobbt werden (sog. Täter-Opfer)? Welche Rolle spielen familiäre und gesundheitliche Hintergründe, wie sind soziales Verhalten, Befindlichkeit und Selbstwert dieser Kinder einzuschätzen? Elegant verknüpft die Autorin die Ergebnisse der Forschung mit der Praxis. Im letzten Teil stellt sie das Berner Präventionsprogramm gegen Gewalt im Kindergarten und in der Schule (Be-Prox) vor, zusammen mit konkreten Umsetzungsempfehlungen. Dieses Programm hat sich seit Jahren in der alltäglichen Arbeit bewährt.

Françoise Alsaker, 2003: Quälgeister und ihre Opfer. Mobbing unter Kindern – und wie man damit umgeht. Verlag Hans Huber, Bern. ISBN 3-456-83920-0